

Neue Gesichter

rer. Neben bekannten und erfahrenen Darstellerinnen und Darstellern wie Annemarie Blanc, Caroline Berg, Jodoc Seidel, Hubert Kronlachner oder Klaus-Henner Russius kommen in den Hauptrollen junge Schauspielerinnen und Schauspieler zum Zuge.

Die europäische Besetzung der im Mittelpunkt stehenden Abschlussklasse widerspiegeln die Holländerin Elle van Rijn (Melanie), der Franzose Francis Cymbler (Charles-Edmond), die Italienerin Sabrina Knaflitz (Sabrina), Christopher Heinz (Andreas), Michael Deffert (Klaus) und Rebecca Rosenbauer (Nabila). Aus der Schweiz stammen Natalia Conde (Fabienne) und Gian Ruf (Dieter).

Zürich – Spielfilme und Serien sind des Fernsehens liebstes Kind. Bisher kamen die Langzeit-Helden und -Heldinnen aus Amerika («Dallas», «Denver Clan») oder vom nördlichen Nachbarn («Schwarzwaldklinik», «Traumschiff», «Ein Schloss am Wörthersee», «Praxis Bülowbogen» usw.). Heute präsentiert das Schweizer Fernsehen sein «Alpen-Internat». Die sechs Folgen wurden auf dem Bürgenstock gedreht (Ausstrahlung heute Freitag).

„Alpen-Internat“
Mi., 18. 12.
20.50, Schweiz

Der gute Geist

In seiner Rolle als Andreas ist Christopher Heinz so- was ähnliches wie der gute Geist der Schüler. Kein Streber zwar, aber ein braver, guter Internatszögling, der als Klassensprecher immer von den anderen vorgeschickt wird. Dieser Andreas ist immer da, wenn er gebraucht wird – ob er nun einen Streik organisiert oder etwa seinen Kameraden Dieter vorm Selbstmord abhält. Hat einer der Burschen oder eins der Mädchen ein Problem – Andreas ist der ideale Partner für eine Aussprache. Natürlich besteht Andreas die Maturaprüfung und will als Broker nach London.

Erstmals reitet TV DRS (in Koproduktion mit dem ZDF, das zwei Drittel der Kosten übernimmt) entschlossen mit auf der internationalen Serienwelle. Im «Alpen-Internat» vergnügen, betrinken, bekritteln, belauern und lieben sich hauptsächlich Sprösslinge von Reichen aus aller Welt.

Die locker gefilmten Folgen unterhalten mit viel Tempo und einem Hauch von amerikanischer Teenagerkomödie. («So ein Mist – wenn ich etwas draufschmiere, sieht man die Pickel noch besser!») Das Ganze wird jedesmal eingeleitet von kreativ verfremdetem Alphornklang, während ein Helikopter ein paarmal das Internat umkreist. Ausstrahlungstermin: sechsmal mittwochs 20.50 Uhr ab 13. November. (tr.)

Hans Liechti, seit seinem entzückenden Spielfilm «Akropolis now!» leider im Kino nicht mehr zugegen, sorgte mit erfahrener Hand für die Regie. Womit gesagt ist, dass es ihm zum einen gelungen ist, mit den Darstellern der Schülerinnen und Schüler, ungehemmt umzugehen. Zum anderen aber auch, dass er die Szenen lebhaft arrangiert hat, ihnen das Tempo jeweils gewährt, das sie brauchen, so dass das Zuschauen nie ohne Lust vor sich geht.

Und die Jungen und Mädchen, mögen sie wild, mögen sie verschlossen oder zaghaft sein, wohlgezogene Menschenkinder sind sie alleweil, das garantiert ihre Herkunft.

Seltenheitswert im positiven Sinn haben auch die schauspielerischen Leistungen einiger Darsteller. Anne-Marie Blanc besticht durch ihre Rolle als alte, starrsinnige Besitzerin des Internats. Die Französin Caroline Berg ist als Direktorin nicht nur eine Augenweide, als Charakterdarstellerin ist sie ein Profi. Die Schweizerin Natalia Conde (Fabienne) steht am Anfang einer vielversprechenden Karriere. Christopher Heinz vertritt als Klassensprecher engagiert und gekonnt die Meinung seiner Schulkameraden. Umwerfend komisch ist der Franzose Francis Cymbler in der Rolle des «Kleinen Dicken». Sigfried Kernen und Renate Steiger überzeugen als Besitzer eines Tante-Emma-Ladens. Beeindruckend auch Gigi Bonos als Gärtner. |